

Matchball gegen Jena

VON THOMAS HUBER

Neues Jahr, neue Voraussetzung für die FCK Rolling Devils. Die Lauterer Bundesligamannschaft ist beim Gastspiel in Jena (Samstag, 19 Uhr) erstmals seit langem wieder in der Favoritenrolle.

Vor dem ersten Aufeinandertreffen im Oktober 2014 lagen die beiden Aufsteiger noch gemeinsam am Tabellenende der RBBL. Beide Mannschaften hatten ihr Auftaktspiel mit 55 Korbpunkten Differenz verloren. Seitdem haben sich die Wege der beiden Mannschaften getrennt. Die Caputs sind weiterhin Schlusslicht der Liga, noch ohne Punktgewinn aus den bisherigen zehn Spielen und mit sechs Zählern Rückstand auf den rettenden achten Platz fast schon wieder abgestiegen. Die Gastgeber müssen also die Partie gegen den FCK unbedingt gewinnen, um nicht die letzte Chance auf den Klassenerhalt zu verspielen. Mit Andy Ortmann und dem Kanadier Jeff Watson sind die Thüringer vor allem unter dem Korb nicht zu unterschätzen.

Die Rolling Devils haben die Tage um Weihnachten und Neujahr genutzt und sich individuell fit gehalten. „Jeder hat sein Sportgerät mit nach Hause genommen“, sagt Trainer Clifford Fisher. Aufbauspieler Taz Capasso nutzte die Zeit und trainierte mit seinen ehemaligen Kameraden aus Elxleben, Philipp Häfeli und Janic Binda weilten auf einem Lehrgang der Schweizer Nationalmannschaft. „Nur der Coach hatte Urlaub“, sagt Fisher und lacht, erzählt von den Tagen, die er bei seiner Familie in Italien verbrachte.

Die Mannschaft wird sich direkt in Jena treffen, am Samstagmorgen noch eine Übungseinheit zusammen absolvieren. „Wir haben den ersten Matchball, den wollen wir auch verwandeln“, gibt der Trainer die Marschrichtung vor. Vor der Favoritenrolle ist ihm nicht bange. „Wir versuchen immer unser Spiel zu spielen, egal wie der Gegner heißt.“

Und sollten die FCK-Akteure ihre Form aus dem Dezember ins neue Jahr gebracht haben, steht dem erneuten Erfolg über Jena nichts mehr im Wege.